

Rankenornament umrandet, in nahe verwandter Art wie die Initialen L, Q, S in SG. 116. Einzelne Zeile in grünen Unzialen 74. Die Sätze werden durch Majuskeln eingeleitet. Der Band schliesst mit Amen in Majuskeln. Der Codex ist in kalligraphischer Minuskel von 2 gut unterscheidbaren Händen geschrieben, von Cunzo (P. 1—122) und von Wolfcoz (123—245).

Lit: Scherrer 46 no. 128. — Brauer 30.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 129. IX. inc. S.

S. Hieronymus in Epistolas ad Ephesios, Titum et Philemonem.

275 PP. (richtig 278, da 81 doppelt gezählt, letztes Pergamentblatt nicht paginiert) in kohlschwarzem, gepressten (I) Ledereinband (20×30,5 cm) des 15. Jhs. mit 3 Bänden. 2 braune Schliessen; Messingstifte in Vorderdeckel. Ohne vorderseitiges, aber mit rückseitigem Pergamentspiegelblatt, ersteres gelöst (Spuren davon erhalten). Je ein Pergament-Vor- und Nachsatzblatt. VA (15. Jh.): *Iheronimus in epistolas Pauli ad Ephesios, ad Titum, ad Philomonem* (!). MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 73 Z. 23 f.: *In epistolas Pauli, id est ad Ephesios et ad Titum et Philomonem libri V in volumine I = no. 23* (1461) 107 Z. 23 f.: *Q 6 Iheronimus in epistolas Pauli ad Ephesios, ad Titum et ad Philemonem*. KatKolb: S n. 91 P. 1. Stempel P. 1, 275. Federprobe P. 275. 19,5—19,7×29,5 cm; (14,5—15×20,5 cm). Der Rand ist dabei später etwas beschnitten (vgl. z. B. 6, wo alte Marginalien weggeschnitten sind). 25 Zeilen. Sorgfältige Linierung mit Griffel meist auf Haarseite vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Schönes sorgfältig zugeschnittenes, gut geglättetes, beidseitig gleichmässig präpariertes Pergament, dessen Fleisch- und Haarseite kaum unterscheidbar sind. Stark geschmeidig, weissgrau, mit wenigen Löchern nur P. 104—135, P. 260—275 F weiss, H gelblich mit Poren. Rost- und braunschwarze Tinte. Kustoden von etwas jüngerer Hand (9. Jh.): P. 16 a—135 i. Quaternionen (P. 17—28, 61—72, 200—211 Ternionen). Blattlage: HFHF. Haupttitel P. 3 in tintenfarbigen Majuskelnbuchstaben; das folgende *Incipit praefatio* in schönen roten Unzialen. Grosse mit Flecht- und Stengelmuster verzierte tintenfarbige Textinitiale S P. 3 Das *Explicit praefatio* P. 8 in roten Unzialen, das anschliessende *Incipit expositio Hieronimi presbiteri* in grünen Unzialen, in *epistola Pauli apostoli ad Ephesios* in roten Unzialen. Grüne, rote, tintenfarbige Textinitiale P P. 8 mit leichten Verzierungen. Die erste Textzeile in roten Unzialen und Halbunzialen. Die späteren Haupttitel (*Explicit* und *Incipit*) in einfachen, tintenfarbigen Unzialen. Einzelne Sätze in Majuskeln. Gelegentlich Abschnitte mit einfachen roten oder tintenfarbigen Majuskeln eingeleitet. (Vgl. P. 16, 54). Leichtverziertes tintenfarbiges Q P. 247 (Hohlbuchstabe mit Strichen); P P. 250 mit Flechte, vom gleichen Künstler wie S P. 8. Der Codex ist von mehreren Händen 23—135; 136—197; 200—211; 212—275 u. a. P. 3—22, 198—199 von Cunzo, im ganzen in sorgfältiger karolingischer Minuskel geschrieben.

Lit: Scherrer 46 no. 129. — Brauer 30.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 130. IX. inc., IX. ex. S.

S. Hieronymi quaestiones hebraicae. Expositio in proverbialia Salomonis. Junilii instructiones libri II. S. Hieronymi Onomasticon.

356 PP. (richtig 366, da 17—25, 243 doppelt gezählt, dazu noch umgekehrte Zeilenzählung 1—311 vom Rücken her) im ersten braunen abgeschabten Ledereinband (17,1×23,4 cm) ohne Bünde. Von urspr. 3 Schliessen mittlere erhalten. Am oberen Kapital rechteckiges zer-

rissenes Lederläppchen, an dem 2 je 29,5 cm lange weisse Bücherzeichen befestigt sind. Vorderseitiges Pergamentspiegelblatt (das rückseitige fehlt). RA (9. Jh.): *[QUES]TIONES HIERONIMI [ET G]LO[SE] IN GENESIM*. RE (15. Jh.): Y (rot) 6. RA (19. Jh.): *Quaestiones hebraicae S. Hieronymi*. RE (19. Jh.): 130. Inhaltsangabe (13. Jh.) auf vorderem Spiegelblatt: *liber quaestionum hebraicarum in Genesim (D. Hieronimi et, 18. Jh.)*. *Parabolas Salamo oris*. b) *Duo libri instructionum Junilii (seu de partibus divinae legis, P. 137 18. Jh.)*. a) *De tribus impossibilibus et IIII incognito*. *Nomina locorum et eorum expositio (Hieronimi, 18. Jh.)*. P (13. Jh.) P. 1: *liber sancti Galli*. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 72 Z. 28—73 Z. 1—3: *Liber quaestionum hebraicarum in genesim et expositio, nescio cuius, in proverbialia Salomonis, et Hieronimi de tribus impossibilibus et quarto incognito, atque instructionum Junilii libri II et liber locorum. Hoc totum in volumine I = no. 23* (1461) 107 Z. 32: Y 6 *Quaestiones Ieronimi et glose in genesim*. KatKolb: S n. 343 P. 1; Stempel P. 356. 16,6—16,9×22,8—23,2 cm; 2 Codices zusammengebunden.

I (P. 1—190): (12,2×17—17,2 cm). 24 Zeilen. Linierung mit Griffel auf Haarseite vor Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Feines, zartes, dünnes, geschmeidiges gut geglättetes Pergament; F: weiss, H: gelblich mit Poren, mit alten Löchern. Rostbraune und dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden. Quaternionen (53—72 Quinio). Blattlage HFHF. Titel P. 1 in roten, grünen oder tintenfarbigen Majuskeln. Hauptinitialen in roten oder grünen nicht verzierten Majuskeln. Ein tintenfarbiger leicht verzierter Hohlbuchstabe P 75. Der Codex ist in der charakteristischen alemannischkarolingischen Minuskel des Cunzo geschrieben.

II (P. 191—356): (12,2×17,2 cm). 24 Zeilen. Linierung mit Griffel auf Haarseite vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Etwas knitriges, leicht steifes, gut geglättetes Pergament mit alten Löchern; F: weiss, H gelblich mit Poren. Rost- und dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden. Quaternionen (223—234 Ternio). Blattlage: HFHF. Titel in roten, Untertitel meist tintenfarbigen Majuskeln (*Capitalis rustica*). Rote nicht verzierte Initialen, wobei folgende 1. Zeile in tintenfarbigen Majuskeln (*Capitalis rustica*). Die Abschnitte und Sätze beginnen mit sich deutlich heraushebenden tintenfarbigen Majuskeln. Der Codex ist wohl von mehreren Händen des späten 9. Jhs. geschrieben.

Lit: Scherrer 46 f. no. 130. — Brauer 7, 29.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 133.

VIII. S.

S. Hieronymi liber locorum. Aethici chosmographia mundi. S. Hieronymi liber generationum. Excerpta varia.

657 PP. (richtig 654, da P. 144, 175, 592 ausgefallen sind) im ersten dunkelbraunen abgeschabten Ledereinband (9×15,5 cm) ohne Bünde. Von urspr. 2 Schliessen noch eine, modern erneuert; Messingstift. Papiervorsatzblatt mit Inhaltsangabe von I. v. Arx. RA (9. Jh.): *[LIBER ?] LOCORUM. [HI]ER[O]NIMUS IN [V]ET. TESTAMENTUM*. RA (19. Jh.): *Liber locorum S. Hieronymi, item eiusdem liber de Cosmographia*. RE (19. Jh.): 133. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 73 Z. 18—20: *Liber locorum et liber Hebraicorum nominum et chosmographia liber primus Aethici philosophi et projectio Antonini martiris in volumine I = no. 23* (1461) 107 Z. 33: Z 6 *Liber locorum Ieronimi in vetus testamentum*. KatKolb: S n. 246 P. 1. Stempel 557. Federproben (9. Jh.) auf hinterem Spiegelblatt. 8,5—8,7×14,9—15,2 cm; (6,7—7× ca. 12 cm). 17—19 Zeilen. Linierung mit Griffel, meist auf Fleischseite, vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d und a//d. Zirkellöcher am